

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE

13.10.2015

Erhebliche Sektenaktivitäten vor Flüchtlingsunterkünften!

In den letzten Wochen und verstärkt in diesen Tagen ist zu beobachten, dass vor Flüchtlingsunterkünften, speziell auch vor der Erstaufnahmeeinrichtung in der Heidemannstraße, geballt Mitglieder von Sekten, sogar mit Handkarren voller Propagandamaterial auftauchen und unbehindert insbesondere junge Flüchtlinge und Flüchtlingsfrauen ansprechen, bzw. offensichtlich versuchen sie „abzufischen“.

Das kann nicht im Sinn der Gesellschaft und einer integrativen Vorgehensweise der staatlichen und städtischen Stellen sein, aber auch nicht der freien Träger.

Die Gesellschaft muss diese verunsicherten und oft traumatisierten Menschen vor solchen vermeintlichen „Heilsbringern“ schützen.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist der Oberbürgermeister auch der Meinung, dass die Flüchtlinge, die verunsichert und oft traumatisiert endlich in München, in staatlichen und städtischen Einrichtungen sicher untergekommen sind, vor Sektenmitgliedern und anderen Fanatikern geschützt werden müssen?
2. Ist der Stadt und den zuständigen staatlichen Stellen bekannt, dass sich Mitglieder von Sekten und anderen am Rande der Gesellschaft operierenden sektenähnlichen Gruppen, gezielt vor Flüchtlingsunterkünften aufbauen und versuchen dort, insbesondere jugendliche Flüchtlinge und Flüchtlingsfrauen „abzufischen“, bzw. zu indoktrinieren?

3. Wenn ja, was unternimmt die Stadt dagegen, dass auf öffentlichem Grund proaktiv von Sektenmitgliedern Flüchtlinge angesprochen und mit Sektenschrifttum indoktriniert werden?
4. Wenn nein, wer ist für die Eindämmung dieser Aktivitäten zuständig?
5. Gibt es Erkenntnisse der Polizei über diese Aktivitäten?
6. Wenn ja, welche?
7. Falls es schon Beobachtungen gibt, wo liegen, außer vor der Bayernkaserne, die Schwerpunkte dieser Sektenaktivitäten?
8. Ab wann, bzw. mit wie vielen Teilnehmern gelten solche Aktionen als Veranstaltungen und bedürfen einer Genehmigung durch das KVR?
9. Gibt es eine städtische Dienststelle, die sich speziell mit diesem Themenkreis beschäftigt und dort Aufklärung für die Flüchtlinge betreiben könnte?
10. Gibt es ordnungsrechtliche Möglichkeiten solche Auftritte, insbesondere, das aktive Anwerben von Flüchtlingen auf öffentlichem Grund vor den Flüchtlingseinrichtungen zu untersagen?
11. Gibt es auch Hinweise darauf, dass Sektenmitglieder in die Einrichtungen gehen, um dort ihrer „Missionsarbeit“ nachzugehen?
12. Gibt es Hinweise, dass z.B. auch Salafisten in Münchner Unterkünften versuchen ihre radikalen Botschaften an die Frau, bzw. den Mann zu bringen?
13. Wenn ja, was wird gegen solche Aktivitäten von verfassungsfeindlichen Islamisten unternommen?
14. Welche Anweisungen hat das Sicherheitspersonal generell, mit solchen Personen umzugehen?

Richard Quaas, Stadtrat

Marian Offman, Stadtrat